

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

Band: 87 (1961)

Heft: 46

Illustration: PARISER HERBSTMODE

Autor: Háklár, Imre

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

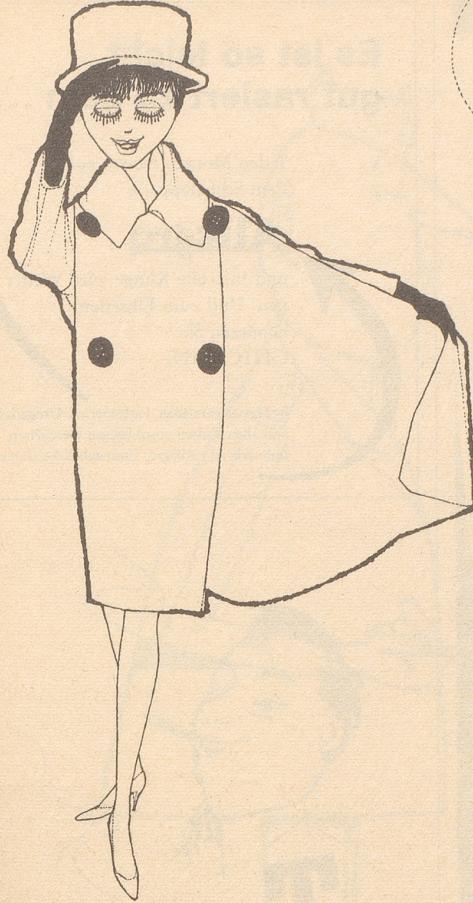
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



PARISER HERBSTMODE

erinnert an Spanien — —



HÄKLAR



— und an den Orient

HÄKLAR

Singen

In der Diplomprüfung drückte mir der einstmais vielberühmte Komponist Carl Attenhofer ein Heft mit Gesangsübungen in die Hand, setzte sich an den Flügel, fuhr in die Tasten und nickte «Los»!

Ich sang so laut ich konnte, aber ebenso falsch. Der Flügel überholte mich das einmal, ich den Flügel zum andern. Schließlich wurden wir zusammen fertig.

Attenhofer schaute mich aus seinen mächtigen, dunklen Augen prüfend an: «Können Sie singen, junger Mann?»

«Nein, Herr Direktor!»

«Schön – dann sind wir wenigstens in dieser Hinsicht der gleichen Meinung.»

Fr.

Zeitgenössische Musik

«Ich sei veraltet?
Weshalb denn, bitte?
Musik gestaltet
des Volkes Sitte.
Wo einmal Geist
und Harmonie
entpuppt sich feist
die Anarchie.
Der Klang verirrt
in seiner Flucht,
der Mensch verwirrt
und ohne Zucht!» –

Gesagt sein muß,
wer solches spricht:
Konfuzius!
(Ich selber nicht.)
Was hier verwundert,
ist wohl das Datum:
es war fünfhundert
a. Christum natum.

Fritz Mäder



Das erstklassige Haus

In Sonne und Schnee für Sport, Ruhe und Erholung. Unterhaltung. Orchester. Zentrale Lage. Januar und März besonders günstige Pauschalpreise von Fr. 30.— bis 38.—.

Tel. (083) 3 59 21 Dir. A. Flühler

Lieber Nebi!

Ich habe folgenden Kartengruß erhalten:

«Wir sind hier in Göschenen;
Wir haben Durst und löschenen.» – und so geantwortet:
«Wir sind hier in Disentis;
Wir essen das und trinken dies.»

Fl.

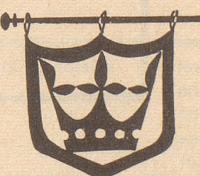
Zur Lage

«Ein Zeitalter», behauptete Carl Spitteler, «kommt zur Not mit drei Grundideen aus. Aber nur unter der Voraussetzung, daß sie falsch sind.»

Entweder oder

Unser Freund geriet mit einem alten Herrn in eine Diskussion über die Frage, was man bei ausbrechendem Feuer aus einem Hause eher retten müßte: irgend einen Menschen, also zum Beispiel auch einen Verbrecher, oder ein bedeutendes Kunstwerk, also zum Beispiel einen Rembrandt. Der alte Herr war allen Ernstes der Meinung, daß zuerst der Rembrandt gerettet werden müsse. «War der Herr Kunsthistoriker?» fragte ich unsern Freund. «Nein», antwortete er, «Humanist!»

MB



Die «Krone» wirbt, vergleiche Bild, für sich mit ihrem Wirtshausschild.
(Ein Kombi-Los wirbt für das andere!)

21. November

Ziehung Interkantonale Landes-Lotterie

Kenner fahren
DKW!